

begleitete mich ohne weitere Umstände. Dann gingen wir hinüber nach dem Cafe Riche, wo wir unter heilerem Blaudern den heißen Nachmittag verbrachten. Erst hier erfolgte die Vorstellung. u. g. Herr von Vollemont war pensionirter Offizier, der bei einem Manöver einen Unfall erlitten hatte, und nun mit seiner Familie von einer sehr auskömmlichen Rente lebte. Er verbrachte mit dieser die heiteren Monate des Jahres auf Reisen und hatte, wie ich, Köln und den Rhein besucht; das gab einen unerschöpflichen Gesprächsstoff. Ich konnte mir das Vergnügen nicht versagen, das töstliche Lied „Sie sollen ihn nicht haben“ mit troigter Stimme dem Herrn Offizier vorzugedammiren. Er wächelte verbindlich, reichte mir die Hand über den Tisch hinweg und erklärte: „Ich habe es nicht anders verdient — für meine Grebtheit. Dem Feinde gegenüber soll man besonders artig sein. Aber lassen Sie uns das jetzt vergessen, wo die Rationen auf dem Marsfeld ihr großes Völterfest feiern.“ — Gegen Abend fuhren wir zusammen nach der Kustellung, um im Pavillon Steu- unser Diner einzunehmen. Ein Glas Wein hatte auch die Damen zu frühlichem Blaudern angetregt und als wir uns schließ- lich gegen 10 Uhr trennten, da „Baba“ — so nannten sie scherz- wisse die Tochter — zu Bett gebracht werden mußte, da hatte ich das angenehme Bewußtsein, daß ich nie zuvor in der Gesell- schaft eines Grobians so schöne Stunden verlebte hätte.





Wiesbaden, 8. Januar.

**Staatssekretär Tirpitz amtsmüde?**

Wie der „Voss. Ztg.“ soeben aus Kiel berichtet wird, wollen dortige „eingeweihte Kreise“ wissen, daß der „Koon der Marine“ demnächst von der Leitung des Reichsmarineministeriums zurücktreten werde. Zufälligerweise hörte nun der Kaiser heute den Vortrag des Marinezustatssekretärs, sowie den des Chefs des Marineministeriums, Herrn v. Soden-Wibran, in dem die Seeoffiziere — ob mit Recht, sei dahingestellt — den „Lucanus“ der Flotte zu sehen pflegen, sowie den Vortrag des „echten“ Herrn v. Lucanus. Durch dieses merkwürdige Zusammentreffen wird das Gerücht von der Amtsmüdigkeit des Herrn v. Tirpitz ohne Zweifel an Boden gewinnen. Dennoch dürfte es unzutreffend sein. Was in aller Welt sollte den Staatssekretär jetzt zum Rücktritt veranlassen? Das könnten nur „Gesundheitsrückfälle“ sein, die ja mitunter die Minister plötzlich hegen. Doch fehlt es an jedem kritischen Anzeichen. Herr v. Tirpitz hat seine Flottenvorlagen glücklich in den Hafen gebracht und kann die Entwicklung der Dinge jetzt sozusagen mit verschränkten Armen beobachten. Kämpfe mit dem Parlament, die ihm nach seinen eigenen Worten schlaflose Nächte zu bereiten pflegen, hat er jetzt nicht mehr zu bestehen — es müßte denn sein, daß eine neue Flottenvorlage im Plane liegt. Diese dritte Vorlage im Reichstage einzubringen, dürfte Herr v. Tirpitz allerdings wenig Reue haben. Unter dieser Voraussetzung würden die Rücktrittsgerüchte ohne Weiteres glaubhaft erscheinen müssen. Doch es fehlt für solche Voraussetzung einwöchentlich an jedem Anhalt. Bemerkenswert ist übrigens noch, daß man in Marinekreisen schon heute als den „kommen-den Mann“ für das Staatssekretariat den Chef der Norddeutschen Lloyd, Admiral Thomsen, der sich der besonderen Gunst des Kaisers erfreut, bezeichnet.

**Duellzwang?**

Ueber einen Fall des Duellzwangs im Offiziercorps wird aus Köln wie folgt berichtet: Drei Söhne hochachtbarer Familien, deren persönliche und private Verhältnisse auch nicht den geringsten Anlaß darbieten, ihre Aufnahme in das Reserve-Offiziercorps abzulehnen, hatten sich als Vicefeldwebel der Reserve zur Wahl für das Offiziercorps der Reserve gemeldet. Darauf erfolgte eine Feststellung von Seiten des betreffenden Offiziercorps, die u. A. sich auf die Fragen erstreckte, ob die betreffenden Offizier-Aspiranten Mitglieder von katholischen Studentencorporationen seien, die bekanntlich das Duell prinzipiell verwerfen. Als diese Frage bejaht wurde, kam die weitere Frage, ob sie den Duellzwang anerkennen wollten, was verneint wurde. Die betreffenden Offizier-Aspiranten wurden dann gegen eine Minderheit nicht gewählt. Auf ihre Beschwerde beim Kriegsminister wurde diese Nichtwahl annulliert. Es besteht nämlich eine Ordre, wonach die Reserveoffizier-Aspiranten nicht vorher verpflichtet werden sollen, über ihre Stellung zum Duell eine Erklärung abzugeben. Bei der jetzt vorgenommenen Neuwahl sind jedoch die drei Bewerber abermals durchgefallen. — Die Angelegenheit soll, wie seitens des Centrums angekündigt wird, im Reichstage zur Sprache gebracht werden.

**„Die goldene Hand.“**

Auf die Erklärung des Correspondenten der „Voss. Ztg.“, Dr. Liman, in der De Beers Company-Anglegenheit erwidert die „Köln. Ztg.“ in ihrer gestrigen Abendausgabe: „Wir werden Herrn Liman den Verfasser des in dieser Erklärung angelegenen Aufsatzes, der mit Wissen und Billigung der Redaktion und des Verlags der Kölnischen Zeitung veröffentlicht worden ist, nicht nennen. Dagegen stehen wir nicht an, in diesem Falle ausnahmsweise dem zuständigen Richter den Verfasser bekanntzugeben. Der Journalist Dr. Liman muß wissen, daß die überwiegende Mehrzahl der deutschen Blätter und mit ihr die Kölnische Zeitung aus Gründen, die wir wiederholt dargelegt haben, an dem Prinzip der Anonymität der Artikel festhält. Deshalb ist die Annahme, daß Herr Liman unsere Weigerung, seine Namen diesen Grundsatz preiszugeben, vorhergesehen und erwartet hat, umso mehr berechtigt, als die betreffende Nummer der Kölnischen Zeitung, nicht „ein nur formell verantwortlicher Redakteur“, wie Herr Liman zu glauben vorgibt, obgleich die Kölnische Zeitung solche Redakteure nicht kennt, sondern der Chefredakteur der Kölnischen Zeitung gezeichnet und mit seiner Verantwortlichkeit gedeckt hat. Eine in Bezug auf die geistliche wie die moralische Verantwortlichkeit zuständige Persönlichkeit gibt es unter den Mitarbeitern der Kölnischen Zeitung nicht. Sollte daher Herr Liman seine mit so großen Worten angekündigte Absicht, eine Beleidigungsklage gegen die Kölnische Zeitung zu erheben, von der uns gestellten Bedingung, den Namen des Verfassers zu nennen, abhängig machen, so kennzeichnet sich sein Verhalten als eine neue Ausflucht, um sich und sein Gebahren dem Urtheile des Richters zu entziehen. Bei einem Manne, der, wie Herr Liman, es offenbar für angemessener hält, durch allerlei Winkelzüge nach Chinesenart sein Gesicht zu retten, statt der Wahrheit, daß er getäuscht worden sei, die Ehre zu geben, wäre es freilich verständlich, wenn er sich also mit einer Halskloppel dem Rückzug der Leipziger neueste Nachrichten anschloße. Denn was den angeblichen geheimen Semesterbericht der De Beers Company angeht, so unterliegt es für uns keinem Zweifel, daß Herr Liman oder sein Gewährsmann, der „Gouvernementsbeamte“ Stuyler, getäuscht worden ist. Nach den Erklärungen, die wir inzwischen an Stellen eingezogen haben, die es wissen müssen, gibt es nämlich solche geheimen Halbjahresberichte der De Beers Company und insbesondere einen solchen für das zweite Semester 1899 nicht und enthält auch der Bericht über das Geschäftsjahr 1899—1900

nicht die von Herrn Liman veröffentlichten Posten „Köln“ und „Berlin“.

Die Bestimmtheit, mit welcher die „Köln. Ztg.“ die Existenz des von Dr. Liman ins Feld geführten Semesterberichtes der De Beers Company bestritt, zwingt den genannten Journalisten nunmehr Beweise statt Worten vorzubringen.

**Die Lage in China.**

In Sachen der chinesischen Friedensverhandlungen macht der Optimismus der letzten Tage einem deutlichen Unbehagen Platz. Wie schon gemeldet, hat der Vizekönig Tschang-Tschung an die beiden Friedensvermittler telegraphisch das Ersuchen gerichtet, den Friedensvertrag nicht zu unterzeichnen. Und in den Kreisen der Gesandten herrscht jetzt die Erkenntnis, daß die angelegte Krankheit und der Hingang des ritterlichen hohen Herren ist über die Grenzen der weimarischen Staaten hinaus für das Gesamtvolk ein herber Verlust. Se. Majestät der Kaiser und König beklagt in seinem dahingeschiedenen Geliebten Großheim einen väterlichen Freund, von dem er in Freud und Leid vielfach Beweise eines liebevoll eingehenden Verständnisses in politischen und anderen Fragen erfahren hat. Unsere Kunst und unsere Wissenschaft trauert um den erleuchteten, hilfreichen Förderer, der noch mit den Erinnerungen der großen weimarischen Zeit unserer Nationalliteratur verwahten war. Geistesfrisch bis in seine letzten Tage hinein und warmherzig bewegt durch Alles, was Deutschlands Wohl und Wehe berührt, hat der nach langer, gesegneter Regierung abberufene Großherzog, getreu den hochkühnen Ueberlieferungen seines Hauses, ein vorbildliches Beispiel landesherrlichen und reichsfürstlichen Wirkens hinterlassen. Mit ihm scheidet wieder ein edler Bundesfürst aus dem immer enger werdenden ehrenwürdigen Kreise der deutschen Regenten, die vor einem Menschenalter Zeugen und Förderer der Gründung des Reiches waren. Möge dem jugendlichen Nachfolger Karl Alexanders beschieden sein, auf dem Wege seines unvergesslichen Großvaters in gleicher Treue und mit gleichen Ehren zu wirken für sein Land, wie für Kaiser und Reich!

**Deutschland.**

\* Berlin, 8. Jan. Der „Reichsanzeiger“ schreibt zu dem Ableben des Großherzogs Karl Alexander von Weimar:

Wenigleich diese Trauertunde bei dem hohen Alter des bereuigten Bundesfürsten und der von den Ärzten schon seit mehreren Tagen erkannten Hoffnungslosigkeit seines Zustand es nicht unerwartet gekommen ist, so trifft sie doch tief und schmerzhaft, und der Hingang des ritterlichen hohen Herren ist über die Grenzen der weimarischen Staaten hinaus für das Gesamtvolk ein herber Verlust. Se. Majestät der Kaiser und König beklagt in seinem dahingeschiedenen Geliebten Großheim einen väterlichen Freund, von dem er in Freud und Leid vielfach Beweise eines liebevoll eingehenden Verständnisses in politischen und anderen Fragen erfahren hat. Unsere Kunst und unsere Wissenschaft trauert um den erleuchteten, hilfreichen Förderer, der noch mit den Erinnerungen der großen weimarischen Zeit unserer Nationalliteratur verwahten war. Geistesfrisch bis in seine letzten Tage hinein und warmherzig bewegt durch Alles, was Deutschlands Wohl und Wehe berührt, hat der nach langer, gesegneter Regierung abberufene Großherzog, getreu den hochkühnen Ueberlieferungen seines Hauses, ein vorbildliches Beispiel landesherrlichen und reichsfürstlichen Wirkens hinterlassen. Mit ihm scheidet wieder ein edler Bundesfürst aus dem immer enger werdenden ehrenwürdigen Kreise der deutschen Regenten, die vor einem Menschenalter Zeugen und Förderer der Gründung des Reiches waren. Möge dem jugendlichen Nachfolger Karl Alexanders beschieden sein, auf dem Wege seines unvergesslichen Großvaters in gleicher Treue und mit gleichen Ehren zu wirken für sein Land, wie für Kaiser und Reich!

Die Eröffnung des preussischen Landtages, welche heute Mittag 12 Uhr im weißen Saale des königlichen Schlosses stattfindet, wird nicht durch den Kaiser selbst, sondern durch den Ministerpräsidenten Grafen Bülow eröffnet. — Dem Landtage werden in den ersten Tagen außer dem Etat nur kleinere Vorlagen zugehen, darunter ein Jagdgesetz sowie ein Gesetzentwurf betreffend Ergänzung der Gesetze über die Errichtung von Marksteinen. — Man schreibt der „Voss. Ztg.“ von gut unterrichteter Seite: Der Finanzminister v. Miquel wird in der That in diesem Jahre voraussichtlich noch im Frühjahr, aus seinem Amte scheiden, und zwar nicht am wenigsten mit Rücksicht auf den Stand der Kanal-Vorlage. Auch über die Person des Nachfolgers ist bereits die Entscheidung getroffen.

**Ausland.**

\* Budapest, 8. Jan. Der frühere Handelsminister Geheimrath Bela von Lulacs, zuletzt Regierungskommissär für Ungarn auf der Pariser Ausstellung, ist gestern Nachmittag zum Selbstmörder geworden. Lulacs sprang, einem Bericht der „Frkf. Ztg.“ zufolge, um fünf Uhr von der Franz-Josefsbrücke in die Donau, wo er auf einer Gischolle todt liegen blieb. Die Leiche konnte nur schwer geborgen werden. Lulacs stand in der letzten Zeit unter strenger Beobachtung und war wegen hochgradiger Nervosität in einer Heilanstalt untergebracht. Gestern war er von dort entflohen. Lulacs war in der letzten Zeit speziell deshalb so aufgeregt, weil die Zeitungen vielfach die finanzielle Seite der Pariser Vertretung besprochen. Lulacs war der Amtsnachfolger des bedeutenden Reformators der ungarischen Kommunikation, Baroz. Er entstammte einer bürgerlichen Familie. Seine Eltern und Geschwister wurden 1848 von kaiserlichen Rumänen ermordet. Lulacs, der 63 Jahre alt wurde, war Vizepräsident der liberalen Partei, Abgeordneter und auch als Schriftsteller hervorragend tätig.

\* Petersburg, 7. Jan. Zum Empfang des Czaren werden noch nie dergleichen Ovationen und Festlichkeiten vorbereitet. Da beim Einzug des Czaren aus dem Arim ein gewaltiger Jubel aus der Provinz erwartet wird, worunter sich verdächtige Elemente befinden, wurden die strengsten polizeilichen Maßnahmen ergriffen. Die geistliche Partei schreibt die Genesung des Czaren der Wirkung des wunderthätigen Heiligen-Bildes zu, das aus der Arim an das Krankenbett des Czaren gebracht wurde. Zufällig fiel mit diesem Moment die Krisis zusammen. — Rußland soll gleichzeitig mit dem russisch-chinesischen Uebereinkommen einen Vertrag mit Persien abgeschlossen haben, in welchem sich der Schah zur Neutralität verpflichtet, wenn Rußland in Asien in einen Krieg verwickelt werden sollte. Im Falle großer Nothwendigkeit wird der Schah den Durchzug russischer Truppen durch Persien gestatten. —



— **König Leopolds gefährlicher Sport.** Der König der Belgier hat sich jüngst als wirklicher Automobilist entpuppt: er hat nämlich einen älteren Herrn überfahren,

den die Affaire glücklicherweise nicht übel bekommen ist. Aber er hat, wie die Automobil-Industrie schreibt, die Sache doch schief genommen und gegen den König Anklage wegen Schnellfahrens und Benutzung einer für den Automobilverkehr verbotenen Straße erhoben. Man darf nur wenig sein, ob die zuständige Behörde dem König der Belgier das übliche Strafmandat zustellen lassen wird.

— **Ehrung der Stadt Malaga.** Die Stadt Malaga hat in Anerkennung ihrer Verdienste um die deutschen Schiffbrüchigen durch ein Decret der Königin-Regentin den Titel „die sehr gastfreundliche“ erhalten. Und Deutschen ist eine derartige Ehrung einer Stadt fremd. Es sei deshalb hier betont, daß der erwähnte Ehrentitel eine der höchsten Auszeichnungen ist, die in Spanien einer Stadt des Landes gewährt werden kann, eine Auszeichnung, die nur auf Grund hervorragender Verdienste verliehen wird, im Dienste des Vaterlandes, des Königthums, der öffentlichen Verwaltung, der Menschenfreundlichkeit. Es giebt bisher nur wenige Städte, denen solche Ehre zu Theil geworden ist. Zu ihnen gehört die Hauptstadt Madrid, welche sich rühmen darf, die M. H. Villa de Madrid, la muy heroica — die „hoch heroische Stadt“ zu sein. So ist Malaga jetzt für seine hochherzige Theilnahme am Rettungswerk unserer deutschen Landsleute „la muy hospitalaria villa de Malaga“ geworden. Und sie hat sich diesen schönen Beinamen, der ihr für alle Zeiten bleiben und auch stets im Herzen der Deutschen getragen werden wird, auf das glänzendste verdient.

— **Wie amerikanische Millionäre befeuert werden.** Die Veröffentlichungen über den Nachlaß des vor zwei Jahren verstorbenen „Eisenbahnkönigs“ Cornelius Vanderbilt ergaben zum allgemeinen Erstaunen, daß Vanderbilt steuerbares (bewegliches) Vermögen bis zu seinem Tode mit — 400 000 Dollars, also noch nicht 2 Millionen Mark angegeben und versteuert war. Da man weiß, daß Vanderbilt Nachlaß sich auf 72 Millionen Dollars beziffert, so erregte der Fall natürlich ungeheures Aufsehen, und der Steuer-Commissar mußte unter dem Druck der öffentlichen Meinung eine andere Einschätzung vornehmen. Er schätzte nun das von Vanderbilt hinterlassene bewegliche Vermögen auf 16 Millionen Dollars und setzte hierfür die jährliche Steuerquote von 359 000 Dollars statt der bisher gezahlten 9000 Dollars fest. Merkwürdigerweise wollen die Erben auch gegen diese gewiß nur zu niedrige Schätzung das Rechtsmittel ergreifen. Vor dem Tode Vanderbilts gaben die Landesgesetze den amerikanischen Behörden kein Mittel an die Hand, um den tatsächlichen Bestand seines Vermögens festzustellen.

— **Kleine Chronik.** Der zweite Bürgermeister von Berlin, Brindmann, der sein Amt noch nicht lange inne hat, ist gestern Abend plötzlich gestorben. Brindmann begab sich gegen halb 7 Uhr mit seiner Gattin und seinen beiden Söhnen nach dem königlichen Augusta-Latterfall. Während Frau Brindmann als Zuschauerin auf der Tribüne Platz nahm, bestiegen sowohl Bürgermeister Brindmann wie seine Söhne ihre Pferde. In besserer Laune nahm Brindmann die Reitübungen vor, als er plötzlich unwohl wurde und vom Pferde heruntergefallen werden mußte. Er wurde sofort von seinen Familien-Angehörigen nach seiner Wohnung gebracht und starb dort unmittelbar nach der Ankunft. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein jähes Ende bereitet. Er hat ein Alter von 45 Jahren erreicht. — Dem Grafen Zeppekin, der gestern in der Colonialgesellschaft einen Vortrag über sein Luftschiff hielt, ließ der Kaiser durch General v. Hahnke den Rothen Adlerorden 1. Klasse überreichen mit einer Cabinetsordre, in der er seine Anerkennung für die Erfolge mit dem lenkbaren Luftschiff auspricht und die Luftschiff-Abtheilung anweist, die Versuche zu unterstützen. — Minister v. Tieleman hat den Tod seines Sohnes Ernst zu beklagen, der Oberleutnant im 2. Garde-Feldartillerie-Regiment war. Er starb in Montreux an einem Herzleiden. Bekanntlich hatte sich der Minister vor etlichen Wochen nach Montreux zu seinem erkrankten Sohne begeben. — Im Kölner Bürgerhospital ist gestern Abend auch das zweite Kind des durch das Brandunglück in der Follerstraße so schwer heimgegangenen Kaufmann Ries gestorben. Die Katastrophe forderte mithin sieben Menschenleben.

**Aus der Umgegend.**

\* Eltville, 8. Jan. In China gestorben ist, nach einem hier eingegangenen Telegramm, infolge einer Blinddarmentzündung der Marinesoldat Friedrich Wisman von hier. Der Verstorbene hatte noch vor einigen Tagen seinen hier wohnenden Angehörigen eine briefliche Nachricht zugehen lassen, worin er diesen mittheilte, daß er sich noch in voller Gesundheit befinde und daß er hoffe, in Kurzem die Heimreise antreten zu können.

\* Rüdesheim, 8. Jan. Der Trajektverkehr Rüdesheim-Bingerbrück wird voraussichtlich des starken Eisganges wegen in den nächsten Tagen eingestellt werden.

\* Rastätten, 7. Jan. In einem zwischen hier und Miehlen gelegenen Steinbruch verunglückten am Freitag zwei Arbeiter und haben schwere Verletzungen davongetragen. Der eine Arbeiter mit Namen Fischer erlitt einen sehr schweren Schädelbruch und einem Arbeiter Groß wurde die Hand gebrochen, die späterhin abgenommen werden sein soll.

\* Niederlahnstein, 7. Jan. Herr Assessor Dr. Ricker von Wiesbaden wurde zur Vertretung des Herrn Amtsgerichts-Rathes Janner v. Fenneberg nach hier versetzt. — Gestern ging das der Frau Witwe Hammermann be-



hier gehörige „Hotel Roll“ mit sämtlichem Inventar in den Besitz des seitherigen Pächters Herrn Albert Colße über. Der Kaufpreis beträgt 55,000 M.

**Diebstahl.** 8. Jan. Verhaftung. Der hiesige Polizei gelang es gestern, in einer Wirtshaus in der Schloßstraße zwei jugendliche Diebinnen im Alter von 17 und 18 Jahren zu verhaften. Die beiden Mädchen sind aus Camberg gebürtig und werden ihnen verschiedene in Wiesbaden begangene Diebstähle zur Last gelegt, weshalb sie heute Vormittag an das Gerichtsgefängnis zu Wiesbaden abgeliefert wurden.

**D. Eschenheim.** 6. Jan. Der hiesige verheiratete Bullenwärter Krämer hatte in der vorigen Woche einen Bullen von Mainz nach hier zu transportieren. In der Nähe von Breitenheim wurde der Bulle schen. Bei seinem Ausfahren wurde Krämer derart von dem Bullen wider den Leib getroffen, daß er lebensgefährliche Verletzungen davontrug. Krämer mußte in's Krankenhaus nach Mainz verbracht werden, woselbst er zwischen Leben und Tod schwelbt. Der Unglückliche ist 50 Jahre alt und Vater von vier Kindern.



Wiesbaden, 8. Januar.

**Stadtverordneten-Versammlung.** Freitag, den 11. d. M., Nachmittags 4 Uhr, findet wieder eine Sitzung der Stadtverordneten statt. Die Tagesordnung ist im amtlichen Theile heutigen Blattes enthalten. Dieselbe sieht u. A. vor die Beschlußfassung über den Antrag betr. die Wahl von Ersatzmännern für die ausgeschiedenen Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung, sowie die Wahl eines Vorsitzenden (Stadtverordneten-Vorsitzers) und eines Schriftführers und deren Stellvertreter für 1901/1902.

**Schwurgericht.** Die nächste Tagung des Schwurgerichtes wird am Montag den 4. März ihren Anfang nehmen. Außer dieser Tagung finden deren im laufenden Jahre noch drei statt, im Juni, September und Dezember.

**Persönliches aus dem Justizdienste.** Anlässlich des Inkrafttretens des neuen Grundbuchgesetzes sind weiter überwiesen Herr Assessor Dr. Weddigen von Wiesbaden als Hilfsrichter an das Königl. Amtsgericht zu Eltville, Herr Assessor Heß von Dillenburg als Hilfsrichter an das Königl. Amtsgericht zu Idstein. Ferner sind aus demselben Anlasse versetzt die Herren Actuar Kellrich aus Breslau an das Königl. Amtsgericht zu Eltville und Actuar Fabian von Breslau an das Königl. Amtsgericht zu Idstein. — Herr Kanzleirath Dittmar in Altenkirchen bezieht heute das Fest seines 50jährigen Dienstjubiläums in größter geistiger und körperlicher Mithilfe.

**Amis-Einführung.** In einem heute Vormittag in der Aula der Ober-Realschule veranstalteten feierlichen Actus, an welchem mit Ausnahme der unteren Klassen sämtliche Schüler der Anstalt Theil nahmen, wurde der neue Direktor der Ober-Realschule Herr Professor Gütth durch Herrn Schulrath Paehler in sein Amt eingeführt.

**Umbau des Kgl. Schlosses?** Nach einem in der Stadt circulirenden Gerücht soll beabsichtigt sein, das hiesige Schloss von Grund auf umzubauen. Bei der nächsten Anwesenheit des Kaisers in Wiesbaden soll endgültig darüber befunden werden.

**Kgl. Schauspiele.** Herr Dupont, der bereits seit mehreren Monaten eine Beeinträchtigung seiner Stimmfreiheit fühlte, hat sich, nachdem die Ursache hiervon festgestellt war, bei Geheimrath Schmidt in Frankfurt einer kleinen Operation unterzogen, die ihm noch etwa drei Wochen gänzliche Schonung auferlegt. Es kommt daher nächsten Mittwoch statt der vorgesehenen Vorstellung Alessandro Stradella, Bethovens „Fidelio“ mit Frau Vessler in der Titelrolle zur Aufführung. — Dr. Otto Franz Genrich trifft am 9. Januar zur Premiere seines „Jungbrunnen“ hier ein. — Kammerlänger Paul Kallisch beginnt seinen Gastspiel-Urlaub in Paris, wo der Künstler zunächst im Colonne- und Sigaro-Concert singt und dann an der Grand Opera als „Othello“ ein Gastspiel absolviert. In Vorbereitung sind mit Herrn Kallisch gleich nach seiner Rückkehr außer „Tristan“ noch die Neuinszenierungen „Johann von Paris“, „Lucrezia Borgia“ und „Manon“.

**Volksvorlesungen.** Die vor Weihnachten unterbrochenen Vorlesungen des Volksbildungsvereins werden am nächsten Freitag, den 11. Januar wieder aufgenommen. Herr Oberlehrer Spamer wird über das Thema: „Die Ausbreitung des Deutschthums in Europa“ sprechen. Die Vorlesungen beginnen Abends halb 9 Uhr im Saale der Ober-Realschule (Oranienstr.) Eintritt für Männer und Frauen frei.

**Residenztheater.** Die am nächsten Mittwoch und Donnerstag stattfindenden Gastspiele von Meta Kelling finden im Abonnement gegen Nachzahlung statt. Am Freitag geht Björns „Ueber unsere Kraft“ welches einen so glänzenden Erfolg zu verzeichnen hatte, wiederum in Scene.

**Wilma Neruda.** Die Mitwirkende des am Freitag dieser Woche stattfindenden 7. Guckhaus-Cyklus-Concertes, trat zuerst als 7-jähriges Kind mit ihrer Schwester Amalie (Pianistin) zu Wien öffentlich auf, machte jedoch mit ihrem Vater und ihren Geschwistern eine Kunststreich durch Deutschland und trat später auch in der Philharmonie Society in London auf. Nach fortgesetzten weiteren Reisen

machte sie 1864 zu Paris Furore und verheiratete sich mit Ludwig Norman, trennte sich aber bereits 1869 von ihm und war seitdem in ihrem neuen Wohnsitz London die ständige Zierde der Concertsaison, spielte in den Montags- und Samstags-Populär-Concerten (Kammermusik) die erste Violine und trat auch häufig in den Krüppelpalast-Concerten, Philharmonischen Concerten, in Salles Recitals und anderen auf. 1888 vermählte sie sich mit Charles Hallé. Frau N. ist unstreitig unter den Violinvirtuosinnen die bedeutendste und rivalisirt mit den allerersten Meistern.

**Guckhaus.** Die beiden morgigen Abonnements-Concerte (Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr) im Guckhaus werden von der Capelle des Regiments von Gersdorff ausgeführt. Abends 8 Uhr findet Carnivals-Concert statt, wozu Herr Capellmeister Gottschalk ein sehr humoristisches Programm aufgestellt hat.

**Der Allgemeine Carneval-Verein Wiesbaden** wird am 10. Februar seine erste diesjährige Fremden-Sitzung in der Walhalla abhalten. Schon haben sieben auswärtige Vereine ihr Erscheinen zugesagt und verspricht der Wiesbadener Carneval 1901 nach Allem, was man hört, ein recht glanzvoller zu werden. — Das Elter-Comitee des Allgemeinen Carneval-Vereins war am vorigen Sonntag bei den Frankfurter „Kämmern“ und der Carneval-Gesellschaft „Bierette“ zu Besuch und wurde in deren Sitzungen gütlich und narrenbrüderlich aufgenommen.

**Pompier-Corps.** Als Nachfeier zum 50jährigen Jubiläum des Vereins veranstaltete am letzten Sonntag das hiesige Pompier-Corps einen vortrefflich arrangierten Familien-Ausflug nach der städtischen Halle des Turnvereins zu Diebrich a. Rh. Der weite Raum war bis auf den letzten Platz besetzt, auch eine ansehnliche Anzahl Feuerwehrkameraden unserer Nachbarstadt mit ihrem Herrn Branddirektor und dem Commando beehrten die Versammlung mit ihrer Anwesenheit. Nach der beifällig aufgenommenen Begrüßungsrede des 1. Hauptmanns, Herrn A. Röcker sprach Herr Branddirektor Tropp (Diebrich) in der ihm eigenen schwungvollen Weise über die Bedeutung der Feuerwehr im Allgemeinen und das schöne kameradschaftliche Verhältniß der Feuerwehren Wiesbaden und Diebrich zu einander. Der zweite Schriftführer des Corps, Herr Kaufmann Joseph Fiedler erwiderte dem Redner mit schneidigen, von Begeisterung für den edlen Beruf des Feuerwehrmannes erfüllten Worten und widmete sein Hoch dem ferneren Gedeihen der benachbarten Wehr. Der unterhaltende Theil brachte in wohlthuender Abwechslung ein reichhaltiges Programm zur Abmilderung. Die frisch und anspornend zu Gehör gebrachten Chöre der Gesangs-Abtheilung des Corps wurden lebhaft da capo gefordert. Die Herren Alter und Pöckel (Bass und Bariton) fanden für ihre glücklich gewählten und anspornend vorgetragenen Solis volle Anerkennung und die Herren G. Wenz u. J. Schäfer brachten zwei gemüthvolle Duette im stimmlich sauberen und ausdrucksvoller Behandlung zu Gehör. Humoristische Vorträge der Herren Kälz und Wenz gaben dem Programm die heitere Würze. 8 Damen und 8 Herren des Corps überraschten mit einer von Herrn Tanzlehrer A. Deller feinsinnig arrangierten wohl gelungenen Gavotte Louis XV., der als Zugabe ein Schlittschuhläufer-Tanz folgte. Die von Herrn Maler C. Siegmund mit künstlerischem Geschmac entworfene Pompier-Ansichtskarte fanden durch 2 rührige kleine Feuerwehrpostboten der flott funktionierenden Saalpost prompteste Beförderung. Da auch Küche und Keller des eifrigen Turnhallenwirthes, Herrn Winnefeld, voll auf ihre Schuldigkeit thäten, so war wohl jeder Teilnehmer in jeder Beziehung befriedigt. Gewiß hat die so schön verlaufene Veranstaltung ihren Zweck erfüllt und in zwangloser Geselligkeit der Pflege des Corporationsgeistes und den Bestrebungen des Corps den Weg gebahnt.

**Bahnhofs-Wirtschaften.** Zu dieser Notiz in Nr. 5 des „Generalanzeigers“ schreibt man uns: „Die Zustände auf den Bahnhofs-Restauranten schafften der Fiskus. Heute kommt nicht mehr die Person und ihre Leistung, sondern lediglich das Höchstgebot in Betracht. Jeder will aber auf seine Kosten kommen. Wenn der Staat eine Rente antimmt, die ohne Weiteres vermuthen läßt, daß sie eine Vertheuerung der Restaurationspreise herbeiführen wird, so trägt er wohl in allererster Linie die Schuld daran.“ — Diesen Ausführungen ist eine gewisse Berechtigung nicht abzuspüren.

**Wegwechsel.** Zu der von uns veröffentlichten Notiz über den Ankauf des Gasthofs „zum Erbspringen“ durch Herrn A. Gypke theilt uns die Gockierbrauerei Hanau A. G. mit, daß der Verkauf ohne Vermittelung der Agentur A. L. Fink zu Stande gekommen ist, und daß Herr Restaurateur A. Pöckel das Geschäft bis auf Weiteres in unveränderter Weise weiterführen wird.

**Als unbestellbar ist zurückgekommen** eine bei dem Postamt 3 hier, am 20. Oktober eingelieferte Muster-sendung ohne Werth an Herrn G. Birlenbach in Laurenceo Marques (in Südafrika). Der unbekannte Absender wird aufgefordert, die Sendung innerhalb vier Wochen gegen den Nachweis der Empfangsberechtigung abzuholen, widrigenfalls sie nach Ablauf der Frist an die Kaiserl. Ober-Postdirektion in Frankfurt a. M. zum weiteren Verfahren eingebracht werden muß.

**Eine offizielle Postkarte zur Zweijahrhundertfeier des Königreichs Preußen;** von einem Berliner Ehrencomitee herausgegeben, dem die glänzendsten Vertreter der Hof-, Militär- und Beamtenkreise und viele bekannte Bürger angehören, liegt uns bereits jetzt vor. Kein Geringerer als der ehrwürdige Altmeister Adolf von Menzel hat sie dem Comitee zur Verfügung gestellt und sie mit einer auf die Feier bezüglichen Widmung versehen. Unser berühmtester preussischer Maler, wie keiner sonst berufen, der Preußenfeier mit der bestellten Form einer Gedenkmappe weithin Geltung zu verschaffen, fixierte den Moment, wo sich Friedrich I. selbst krönt. Das kleine Kunstblatt soll für jedermann erhältlich sein und kostet beinahe nur zehn Pfennige. Der Erlös aus dem Verkauf der Karten ist für arme Kriegsinvaliden bestimmt.

**Vortrag.** Am Mittwoch, den 9. und Freitag, den 11. Januar wird Herr Prof. Rippold aus Jena in der „Loge Plato“ über die Moralthologie Viguor's und ihre Vertheidigung durch den Prinzen Max, sprechen. Ebenso wird in der selben Lokale Professor Rippold am 10. Januar einen Vortrag über das Thema „Was bietet die altkatholische Kirche für den religiösen Frieden der Zukunft“ halten. Die Vorträge beginnen um 8 Uhr Abends und ist der Eintritt für Jeden frei.

**Mainzer Prinzengarde.** Wie nun seit vielen Jahren, wird die Mainzer Prinzengarde auch in diesem Carneval wieder 2 große Veranstaltungen in der in nördlicher Weise glänzend decorirten Stadthalle abhalten. Diese Sitzungen beginnen bereits um 6 Uhr und enden um 10 Uhr, um den auswärtigen Besuchern noch Gelegenheit zur Rückfahrt zu geben. Große Vorbereitungen sind bereits im Gange, auf daß die so glanzvoll verlaufenen Sitzungen früherer Jahrgänge noch bedeutend übertraffen werden. Die erste Sitzung findet am Sonntag, den 12. ds. Mts. statt. Nach dem preisgekrönten Eröffnungsfest beginnen nachherliche Tribünenvorträge, wofür die besten Kräfte gewonnen sind, ebenso ist das Wiederhören mit meistertüchtigen Chorliedern ausgestattet. Die weiteren Programmnummern bilden Sologesänge, musikalische Ensemble-Stücke, Couplets, Doppelquartette, lebende Bilder, eine urgelungene Pantomime, Thrologergruppen mit Song und Tanz, eine Kautschau-Truppe, welche einen Matrosenanzug zur Aufführung bringt, ferner Marmorguppen etc. etc. Der musikalische Theil wird von der trefflichen und bewährten Capelle des 87. Regiments ausgeführt. Eintrittspreis an der Kasse 1 M. Doch sind an vielen Vorverkaufsstellen Billets zu 80 Pfg. zu haben.

**Eisport Niederwalluf a. Rh.** Die größte spiegelblanke Eisbahn zwischen den großen Krippen von hier bis nahe an Schierstein ist jetzt der Anziehungspunkt vieler Freunde des Eisports; auch wird auf dem Eis ein Schoppen guter „Warmer“ zur Stärkung verabreicht. Bequeme Bahnzüge 12,48 und 2,38 Uhr ab Wiesbaden, zurück 6 und 8 Uhr.

**Kriegsgerichts-Sitzung zu Frankfurt a. M.** vom 5. Jan. Den Vorsitz führte Herr Major B. d. Der Kanonier Paul G. Krämer aus Wiesbaden vom 3. Jägerartillerie-Regiment ist der Fahnenflucht angeklagt. Am 2. Dezember hatte sich der Angeklagte ohne Urlaub von seinem Truppentheile entfernt und sich zunächst nach Wiesbaden begeben. Von hier aus beabsichtigte er die Flucht nach Luxemburg zu ergreifen, wurde aber auf die Anzeige seines Bruders von einem Schutzmann verhaftet. Er wurde gemäß dem Antrag des Staatsanwalts, Herrn Amtsrichter Dr. Brendel, zu 9 Monaten Gefängnis und Verweisung in die zweite Classe des Soldatenstandes verurtheilt. — Der Osmald Karl Kuppel vom 13. Jüdischen-Regiment, gebürtig aus Grefeld, hatte am 2. Dezember auf der Rombacher Straße groben Unfug verübt, zwei Schutzleute beleidigt, Widerstand geleistet und falschen Namen angegeben. Er wurde zu 28 Tagen Gefängnis und 10 Tagen Haft verurtheilt.

**Der Bau des Blindenheims in Königs-Wusterhausen** bei Berlin, der vor Kurzem einer eingehenden Besichtigung durch Se. Majestät den deutschen Kaiser unterzogen wurde, geht seiner Vollendung entgegen. Bald werden geschäftige Hände blinder Korbmacher, Seiler und Bürstenmacherinnen sich darin regen. Bezweckt doch die Verwaltung des Blindenheims in erster Linie die Erhöhung der Erwerbsthätigkeit der Blinden. Daneben geht das Bestreben der Heimverwaltung dahin, in der nicht der Arbeit gewidmeten Zeit für die Anregung des Geistes der Heimbewohner durch Unterhaltung einer Blindenschrift-Bibliothek, durch Vorträge, Vorlesen und Musik Sorge zu tragen und so durch Abwechslung von Arbeit und Erholung das Leben der blinden Bewohner des Heims zu einem möglichst sorgenlosen und zufriedenen zu gestalten. Aufgenommen werden arbeitsfähige Blinde beiderlei Geschlechts aus allen Theilen des Deutschen Reiches, welche ein Alter von nicht unter 20 und nicht über 40 Jahren haben und in der Korbflechterei, Seilerei oder Bürstenmacherei ausgebildet und befähigt sind, durch ihrer Hände Arbeit ihren Lebensunterhalt zu verdienen, indeß aus persönlichen oder örtlichen Gründen zur Begründung eines selbstständigen Nahrungsberufes nicht im Stande sind. Ausnahmeweise können auch nicht ausgebildete in dem bezeichneten Alter stehende Blinde zur Erlernung eines der vorhin genannten Handwerke aufgenommen werden. Vermögende, über 20 Jahre alte Blinde, welche nur die Blindenschrift und das Schreiben auf einer Schreibmaschine erlernen wollen, können nach besonderer Vereinbarung mit dem Vorstände vorübergehend Aufnahme finden. Der Pensionsatz für Wohnung (jeder Blinde hat ein besonderes Zimmer), vollständige Verpflegung und Wäschereinigung beträgt jährlich 300 Mark und wird monatlich von dem Arbeitsverdienst in Abzug gebracht. Für jeden nicht ausgebildeten Blinden sind jährlich 450 Mark in vierteljährlichen Raten im Voraus zu zahlen. Die Festsetzung der Pensionssumme für vermögende Blinde bleibt der jedesmaligen Vereinbarung mit dem Vorstände vorbehalten. Die Besuche um Aufnahme, welche auch in Blindenschrift geschrieben sein können, sind möglichst bald an die Direktion des Blindenheims in Königs-Wusterhausen zu richten.

**Unvorsichtigkeit.** Der Schuhmachergehilfe Franz Brauh beging die Unvorsichtigkeit, ein offenes Messer in die Hosentasche zu stecken. Als er sich dann gelegentlich blickte, drang ihm das Messer in die rechte Achselhöhle und brachte dem Unvorsichtigen eine derartige Verletzung bei, daß seine Aufnahme in das städtische Krankenhaus erfolgen mußte.

**Unglücklicher Sturz.** Der Bahnhofs-Restaurateur B. Jung von Zöllhaus, welcher hier auf Besuch war, glitt heute Vormittag in der Schwalbacherstraße aus, wobei er so unglücklich zu Fall kam, daß er sich die linke Schulter auseinanderkugelte. Im städtischen Krankenhaus wurde der Verletzte verbunden und dann zur Bahn gebracht.







Wohnungs-Anzeiger

**5 Zimmer.**  
Rheinstr. 30, hoch, Wohnung,  
5 Zimmer, 2 Bäder, u. Zubeh.,  
für einen Rechtsanwalt geeignet,  
per 1. April 1901 zu verm. Näb.  
Bel-Str. 4. 5360

**3 Zimmer.**  
**Zahnstraße 17,**  
Gartenhaus, Parterre 3 Zimmer-  
Wohnung mit großem besten  
Balkon und kleinem Badraum  
auf 1. April zu vermieten. Preis  
640 Mark. Näb. Rheinstraße 78,  
Parterre. 5920

**Zahnstraße 17,**  
1. Etage (s. 3 Zimmer-Wohnung  
auf gleich oder 1. April zu ver-  
mieten. Preis 540 Mark. Näb.  
Rheinstr. 78, Parterre. 5921

**2 Zimmer.**  
Eine 3-Zimmerwohnung im 1.  
und 2. Stock, mit 2 Kellern und  
Wahl, zu vermieten. Näb. Rhein-  
straße 3, Mittelbau pt. 5957

**2 Zimmer.**  
Bismarckstraße 19 in eine  
schöne Wohnung von 2 Stuben  
nebst Küche u. Keller sofort zu  
vermieten. 5952

**Möblierte Zimmer.**  
Bismarckstraße 40, Meßger,  
erhalten junge Leute Kost u.  
Logis. 7005

**Frankstraße 24, 2. Etage**  
einfach möbliertes Zimmer  
an einen soliden Herrn zu ver-  
mieten. 6061

**Frankstr. 26, 1.**  
gut möbl. Zimmer zu verm. 2735

**Schön möbl. Zimmer**  
per 1. Januar zu verm. 5744  
Hermannstr. 21, 2. St., S. 1.

**Schön möbl. Zimmer** u. o.  
5966 Meisenstr. 18 par.

**Ein möbl. Zimmer** mit g. bürgerl.  
Kost u. g. verm. Markstr. 11, S.  
2. St., Ausl. u. o. Str. 7004

**Wohnungstr. 35, nahe der**  
Rheinstraße, möbl. Salon u.  
Schlafzimmer zu verm. 7009

**Herzstraße 18, 2. an uno.**  
Berl. hoch, Wahl, zu verm. 6044

**Ein od. 2 verm. Arbeiter** er-  
sch. Louis Brannenstr. 62, St.  
1. St. bei Müller. 5956

**Wohnungstr. 18, St. 1. Per.**  
in ein sch. möbl. Zimmer m.  
sep. Eing. in fl. ruh. Familie an  
aus. Herrn zu verm. 6071

**Wohnungstr. 42, St. 2.**  
St. in ein schön möbl. Zim.  
zu verm. Preis 12 M. 5962

**Wohnungstr. 13, Part. 1. m. o.**  
Zimmer, auch  
mit Penl, zu verm. 5967

**Wohnungstr. 6, ein Bad** neu  
2 Zimmer, 1 Küche, 1 Bade-  
zimmer und allem Zubeh. auf  
sofort billig zu verm. 5774

**Einladen mit Badzimmer** und  
Keller evtl. mit Wohnung,  
großer Lagerkeller mit Durch-  
fahrt, Neubau, 100 Bäume und  
Rosenstraße auf 1. April oder früher  
zu vermieten. 5922  
Näb. Bülowstr. 3, 2. St. 1.

**Mauritiusstraße 8**  
in der 1. April er. ein besser  
mit 3 großen Schlafzimmern nebst  
kleiner Wohnung im III. Stock  
billig zu vermieten. Näheres da-  
selbst 1. Stock links.

**Zaden mit od. ohne Wohnung**  
per April 1901 zu verm. Näb. zu  
erf. Saalstraße 4, 2. L. 5945

**Werkstätten etc.**  
**Draniensstraße 31**  
große, sehr Werkstätte mit kleiner  
Zuschauwohnung oder beide getrennt  
sofort zu verm. Näb. Hinterhaus  
bei Lang. 5306

**Stallung** für 3 Pferde u.  
Futterraum, evtl.  
als Lagerraum zu verm. Kleonoren-  
straße 4, Part. 4936

**Wohnungs-Gesuche**  
Eine ruhige Familie sucht  
gegen Vergüt. von Hausarbeit auf  
1. April Wohn. Mann Schreiner,  
Off. unter P. O. 20 an die Ex-  
peditio d. Bl.

Arbeits-Anzeige.

Anzeigen für die Arbeit bitten wir bis  
**11 Uhr Vormittags**  
in unserer Expedition einzubringen.

Stellen-Gesuche.

**Junger Diener**, beste Empfeh-  
lungen, sucht Stellung auf  
1. Februar oder später, Offerten  
unter O. U. 25 an die Expedition  
erheben. 7017

**Junger Kaufmann**  
wünscht irgend einen Bureau- oder  
Reiseposten zu bekleiden, am liebsten  
Reisehandlung, event. eine Agentur.  
Offerten unter O. H. 66 an die  
Expedition. 7015

Offene Stellen.

**Männliche Personen.**

**Schweizer** 6076  
gesucht **Sonnenberg,**  
Pöhlstraße.

**Reisende u. Colporteurs** als  
Reisende u. Colporteurs f. Bücher  
Bilder u. Hausgegenstände gegen hohe  
Provision sofort gesucht.  
6003 Frankfurterstr. 23, 1. l.

**Colporteurs und Reisende**  
bei höchster Provision und  
großem Verdienst sucht  
**R. Eisenbrunn,**  
Pöhlstraße 19, 1. l.

**Schreinerlehrlinge** 41  
6544 Albrechtstr.

Bereit für unentgeltlichen Arbeitsnachweis

**im Rathhaus. - Tel. 2377**  
ausführliche Berufsberatung  
Räthlicher Stellen.

**Abteilung für Männer:**  
Arbeit finden:

Bediener  
tüchtiger älterer Bau-Schlosser  
Schneider  
Strickmacher  
Bäcker  
Hauswirtschaftlicher  
Krankenschwäger  
Bauarbeiter.

**Arbeit suchen:**  
Gärtner  
Koch  
Küster  
Jung-Schmied  
Schreiner  
Büroangestellte  
Bauarbeiter  
Hauswirtschaftlicher  
Einzelhändler  
Portier  
Krankenschwäger  
Bauarbeiter.

**Weibliche Personen.**

**Gesucht zweier Küchen-**  
mädchen bei gutem  
Lohn.  
Hotel National, Taunusstr. 21.

**Ein Mädchen** gesucht. Bismarck-  
str. 23, Part. rechts. 5886

**Ein tücht. Mädchen** gesucht,  
welches mitten kann, gegen hohen  
Lohn **Hochstraße 18.** 5805

**Ein tücht. Mädchen** für Haus-  
und Küchenarbeit sofort gesucht.  
2940 Parterre 16.

**Ein sol. Mädchen** Januar  
gesucht.  
Näb. Jahnstraße 30, Part.

**Ein Mädchen** od. Monats-  
frau wird auf  
sof. gef. **Wohnungstr. 6, pt. 5773**

**Stickerin und Lehr-**  
mädchen **Wohnungstr. 9, 1.**  
6009

**Mädchen können d. Nieder-**  
machen gründlich er-  
lernen. 6068  
Frau Debus, Kirchhofstraße 2.

Buchfrau

gesucht, welche die wöchentliche  
Reinigung eines Comptoirs über-  
nimmt. Näheres Ser. 6. 7008

Mädchenheim

**Stellennachweis**  
**Schwalbacherstraße 65 II.**  
Sofort u. später gesucht: Küch.-  
m., Zimmer- u. Küchenmädchen,  
Reisende u. Colporteurs, Pension-  
kinder, Näheres unter P. O. 20 an die Ex-  
peditio d. Bl.

**Wäsche zum Waschen u. Bügeln**  
m. ang. H. Plattenstr. 44, p. 7019

Arbeitsnachweis für Frauen

**im Rathhaus Wiesbaden.**  
unentgeltliche Stellen-Vermittlung  
Telephon: 2377

**Abteilung I. f. Dienstmädchen**  
und **Arbeiterinnen.**  
Sucht folgende:  
Küchinnen,  
Küchen-, Haus-, Kinder-,  
Zimmer- u. Küchenmädchen  
Hotel-Personal,  
Wäsche-, Putz- u. Monatsfrauen.  
Gut empfohlene Mädchen erhalten  
sofort Stellen.  
Näherinnen u. Büglerinnen.  
**Abteilung II. für feinere**  
**Berufsbereit.**  
vermittelt:  
Kinderfräulein u. Wärterinnen,  
Stützen, Haushälterinnen für  
Private u. Hotels,  
Jungfrauen,  
Gesellschaftlerinnen,  
Krankenschwägerinnen,  
Erzieherinnen,  
Verkaufserinnen u. Buchhalterin  
Verkaufsmädchen,  
Schreibkellnerinnen.

**Herrenanzüge**  
Herrenanzüge, Bekleider und  
Westen werden nach Maß  
angefertigt, unter Garantie  
für guten Sitz und dauerhafte  
Arbeit. Es steht jedem Herrn  
frei die Stoffe von mir zu  
nehmen, oder selbst die Stoffe  
dazu zu geben. Alle Repara-  
turen werden gut, schnell und zu  
mäßigen Preisen ausgeführt.  
**Heinrich Molz,**  
7037 Herrenschneider.  
Hermannstr. 16, 3.

**Emser- u. Sodener**  
**Caramellen**  
beste Veränderungsmittel bei Husten  
und Heiserkeit, sind stets zu haben  
bei H. G. Berger, Colon. Bären-  
straße, Gebr. Bern, Delicat, Edel  
Wend- und Zahnstraße, Friedr.  
Größ, Delicat, Goethestr. 13,  
Jacob Frey Konsum- und Schmal-  
bacherstraße, Otto Gerhard, Delicat,  
Kaiser Friedrich-Wing, Wilhelm  
Koch Delicat, Wörthstraße 37,  
H. H. Müller, Delicat, Adelsbald-  
straße 30, Jacob Rinow, Delicat,  
Schwalbacherstraße, 3. St. Roth  
Nachl, Delicat, Große Burgstr. 4,  
Oscar Siebert, Delicat, Taunus-  
straße 50 und Ad. Wirth Nachl.  
Delicat Rheinstraße. 6871767

**Gelegenheitskauf.**  
Brotbacköfen, klein, vier-  
füßig, neu hergerichtet, wird billig  
verkauft. Angesehen in der Wagen-  
fabrik Wörthstraße Nr. 50. 7033

Entlaufen

eine Hündin, weiß, schwarz  
gefleckt; auf den Namen  
**Bog** hörend. Wiederbringer  
Belohnung **Helenenstr. 18.**  
7031 Metzger Klotz,

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

**Montag, den 14. Januar 1901, Abends 7 Uhr**  
im grossen Saale des Kurhauses:

II. Vereins-Concert für 1900/1901.

POLYXENA

dramatisches Concertstück  
für Soli, Chor und Orchester  
von Theodor Gouny.

**MITWIRKENDE:**  
Frau Maria Wilhelmj von hier (Sopran: Polyxena).  
Frau Maria Krämer-Schlegel, Concertsängerin aus  
Düsseldorf (Meezo-Sopran: Hekuba).  
Herr Johannes Messchaert, Concertsänger von hier  
(Bariton: Ulysses)  
und das städtische Orchester.  
Dirigent: Herr Louis Lästner, städt. Kapellmeister  
und Kgl. Musikdirector. 7029

**Preise der Plätze:**  
Erster Platz Mk. 4.—, Zweiter Platz Mk. 3.—, Gallerie  
links Mk. 1.50. Hauptprobe Mk. 1.—.  
Textbücher 25 Pfg.

**Billetverkauf** an der Tageskasse des Kurhauses.  
Die Hauptprobe findet am Sonntag, den 13. Januar  
1901, Vormittags 11 1/2 Uhr, im Kurhaus statt.

Angeb. pol. Tisch

(fast neu) für 15 M. zu ver-  
kaufen. **Feuerstraße 3, 3. 7021**

**Unterwiesener Wintermantel**,  
für ältere Dame passend, billig zu  
verf. **Panngasse 47, S. 1. 7016**

**Für Wirthe, Händler und**  
**Private.**  
Ein gutgehender Eisfenster-Phono-  
graph mit 8 Walzen, Schalltrichter,  
Niedriggalerie mit 12 Schallröhren,  
alles in gutem Zustande, ist spott-  
billig zu verkaufen. 7096  
**August Reiminger, Sedanstr. 5.**

**Vi. Seiten, Chaiselongue,**  
**Rommode, Küchenschrank,**  
**Salonlampe**  
**Helenenstraße 1,**  
Parterre r. 7011

**Geschäftsmann u. Hausbesitzer**,  
bester Lage **Wörthstr.**, würde  
nach Einrichten eines Ladens in  
seinem Hause die Filiale eines  
ganzg. Consumartikels pr. 1. April  
1901 übernehmen.  
Offert. sub S. 500 postlagernd  
**Wörthstr. a. Rh. 7032**

**Safen** billig abzugeben **Pöhl-**  
**straße 7. 7030**

**Die sparame Hausfrau ver-**  
**wendet:** 625/131

MAGGI

**Maggi zum Würzen.**  
**Maggi's Gemüse u. Kräftsuppen,**  
**Maggi's Bouillon-Kapseln,**  
**Maggi's Sauten-Katzen.**  
Sobald wieder frisch eingetroffen  
bei **Chr. Müller, Adlerstr. 55.**

Fertige Schnitte

**Präparat**  
**Billige**  
**Preise.**  
Tunika,  
Falten-  
Glätte  
Röcke,  
Schneider-  
Zellen-  
Blusen-  
Tüll-  
Hemdblusen  
Morgen-  
kleider  
Sportkleider  
Mäntel-  
Kaschen-  
Anzüge  
Jacken  
Capen  
Mäntel  
etc.

Man bestelle das neueste reichhaltige  
Modellbuch und Schnittmusterbuch  
für 50 Pfg. — Prospekt über Mode-  
ausstattungen, Zuschneidewerke etc. gratis.  
**Int. Schnittmanufaktur, Dresden-N.8**

**Hypotheken-, Credit-, Capi-**  
**tal- und Darlehens-Suchende**  
erhalten sofort geeignete An-  
gebote. 3624/99  
**Wilhelm Hirsch, Mannheim.**

Neuener Katalog

**Sammlerischer hygienischer**  
**Bedarfsartikel** versendet  
postfrei. 3061  
**W. Krüger, Berlin S. W.**  
Lindenstraße 95.  
**Billigste Bezugsquelle.**

Conservirte Gemüse

und **Früchte.**

Durch grosse Abschlüsse der ersten  
Elsässer u. Braunschweiger Fabriken  
bin ich in der Lage,  
**sämmtliche Conserven**  
zu nachstehenden  
**Engrospreisen**  
abzugeben.

**Gemüse-Conserven in Dosen.**

**Spargel.**

**Rheinspargel, 10-12 St. p. Ko.**  
**Pr. Stangenspargel, 22-24 St. „**  
30 „  
34-36 „  
50 „  
70 „  
**Spargelköpfe Ia. . . . .**  
**Ila. . . . .**  
**Riesen-Brechspargel . . . . .**  
**Prima Brechspargel Ia. . . . .**  
**Ila. . . . .**  
**Suppen-Spargel mit Köpfen**  
**Französ. Erbsen.**  
**Extra fein . . . . .**  
**Sehr fein . . . . .**  
**Fein . . . . .**  
**Mittel Ia. . . . .**  
**Ila. . . . .**  
**Braunsch. Erbsen.**  
**Kaisererbsen . . . . .**  
**Feine junge . . . . .**  
**Suppen Erbsen . . . . .**  
**Erbsen mit Carotten . . . . .**  
**Prinzessbohnen.**  
**Extra fein . . . . .**  
**Fein . . . . .**  
**Mittel I . . . . .**  
**Schneidebohnen.**  
**Ia Stangenbohnen, extra . . . . .**  
**Ia. . . . .**  
**Ila. . . . .**  
**Grüne Brechbohnen.**  
**Ia Stangenbohnen . . . . .**  
**Ila. . . . .**  
**Brech-Perl-Bohnen . . . . .**  
**Brechwachsbohnen.**  
**Ia Stangenbohnen . . . . .**  
**Kornbohnen.**  
**Extra fein grün . . . . .**  
**Dicke Bohnen.**  
**Extra fein . . . . .**  
**Artischocken.**  
**Böden . . . . .**  
**Carde. . . . .**  
**Junge Carotten, geschälte . . . . .**  
**Junge Kohlraby in Scheiben . . . . .**  
**Wirsing . . . . .**  
**Gemischte Gemüse.**  
**Jardiniere . . . . .**  
**Macédoine . . . . .**  
**Leipziger Allerlei . . . . .**

**Compotfrüchte in Zucker.**

**Ananas, ganze Frucht per Büchse . . . . .**  
**„ in Schnitten . . . . .**

**Aprikosen 1/2 Frucht ungeschält . . . . .**  
**„ 1/2 „ geschält . . . . .**  
**Birnen roth und weiss . . . . .**  
**Erdbeeren (Ananas) . . . . .**  
**Heidelbeeren . . . . .**  
**Kirschen, Weichsel mit Kern . . . . .**  
**„ ohne Kern . . . . .**  
**„ roth mit Kern . . . . .**  
**„ schwarz mit Kern . . . . .**  
**Melange I . . . . .**  
**„ II . . . . .**  
**Mirabellen . . . . .**  
**Nüsse . . . . .**  
**Pflaumen 1/2 Frucht, geschält . . . . .**  
**Pflaumen, geschält . . . . .**  
**„ 1/2 Frucht, ungeschält . . . . .**  
**Preiselbeeren . . . . .**  
**Reineclauden . . . . .**

**Versandt nach Auswärts in sorgfältigster Ausführung.**

**J. C. Keiper,**  
**Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.**  
**Silberne Medaille Wiesbaden 1896.**



Wegen bevorstehender

# Inventur

verkaufe ich in allen Abtheilungen eine  
grosse Anzahl Artikel

 spottbillig. 

# M. Schneider

Manufaktur- u. Modewaaren,

Kirchgasse 29 u. 31. Wiesbaden, Kirchgasse 29 u. 31.



# Bekanntmachung.

Theile hierdurch meiner werthen Kundschaft mit, daß sich mein Geschäft vorläufig nur Webergasse 37 befindet. Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, daß die Restbestände aus meinem Geschäft Kirchgasse 13, sowie sämtliche Winterwaaren wegen Ueberfüllung meines Lagers nur kurze Zeit zu und unter Einkaufspreisen ausverkauft werden. Bitte meine Schaufenster zu beachten.

**Wilhelm Pück,**

**Schuhwaarenlager, Webergasse 37.**

**Besonders günstige  
Gelegenheit!!**

Wegen vollständiger Auf-  
gabe des Artikels verkaufe ich von  
heute ab meine sämtlichen noch auf  
Lager habenden

**Kohlenöfen**

zu äusserst billigen Preisen.

**Nic. Kölsch,**

Wiesbadener  
Gas- u. Wasser-Anlagen.

4199

## Öffentliche Erklärung!

Die gefertigte Portrait-Kunst-Anstalt hat, um unliebsamen Ent-  
würfen ihrer künstlerisch vorzüglich geschulten Porträtmaler  
entbunden zu sein und nur, um dieselben weiter beschäftigen zu  
können, für kurze Zeit und nur bis auf Widerruf be-  
schlossen, auf jeglichen Nutzen oder Gewinn zu verzichten.

**für nur 13 Mark  
Ein Porträt in Lebensgröße  
(Brustbild)**

samt prachtvollem eleganten Barockrahmen  
dessen mindester Wert 60 Franken ist.

Wer daher anstrebt sein eigenes oder das Porträt seiner  
Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer selbst we-  
sentlicher Verwandten, oder Freunde machen zu lassen, hat nur  
die betreffende Photographie gleichviel in welcher Stellung einzu-  
senden, und erhält binnen 14 Tagen ein Porträt, wovon er ge-  
wis auf höchste Überraschung und Entzückung sein wird.

Die Riste zum Porträt wird zum Selbstkostenpreis berechnet.  
Bestellungen mit Beibehaltung der Photographie, welche mit dem Porträt  
unbeschädigt retourniert wird, werden gegen Vorkaufsschuss (Nach-  
nahme) oder vorherige Geldsendung entgegengenommen.

Für vorzügliche künstlerische Ausführung und naturgetreue  
Reproduction wird Garantie geleistet.

Hunderte von Anerkennungs- und Dankbriefen liegen  
zur öffentlichen Einsicht für Jedermann auf und werden auf  
Wunsch franco zugesendet.

Kunst-Portrait-Anstalt

„KOSMOS“

Wien, VI., Mariahilferstraße 1166.

## Großer Kaffee-Abschlag.

	früher	jetzt
Campinas mit Java	1.20	1.00
Campinas-Weißer	1.40	1.20
Reisberg-Ponduras	1.60	1.40
Ponduras-Portorico	1.80	1.60
Portorico-Ponduras und Java	2.00	1.80
Kaffee-Sorten in Gläser und Dosen 25 Pfg.		
Galer Würfelzucker per Pfd. 30 Pfg.		

**Altstadt-Consum,** Neubau  
Mehrgasse 31.

6063

## Telegramm.

**Restauration Lurn-Gesellschaft,  
Mainz.** Christophstr. 21/10 Mainz.

Beim Besuch von Mainz habe mich meinen Freunden, Bekannten  
sowie einem hoch Publikum bestens empfohlen.

**Vorzügliche Küche. ff. Weine  
gutes Mainzer Actienbier.**

**Wilh. Riess,**

langjähriger Restaurateur in Wiesbaden.

**Vollkommene  
Sprech-  
maschinen.**

Keine  
billige Imitation.

**Echte amerikanische Graphophone.  
Ein Geschenk,**

das für jede Gelegenheit paßt und Jung und Alt  
willkommen ist.

**Das Graphophon**

übertrifft alles bisher Dagewesene.  
Singt — Spielt — Lacht mit entzückender deut-  
lichkeit.

Das Graphophon bietet Jedermann Unterhaltung und  
Belehrung.

Preis von Mk. 8.— aufwärts.

Grand Prix Columbia-Phonograph Co. m. b. H. Berl. W.

Paris 1900. Friedrichstraße 65a. 3594/202.

Auf Wunsch Katalog 53 gratis und franco.

## Walhalla-Theater.

Heute Abend 8 Uhr:

**Das großartige Programm.**

u. a.:

**Ritters Wunderhunde.**

Alois Böschl, der beliebte Humorist.

**Brandini-Trio**

in ihren unerreichten Leistungen.

**Die Piccolos,**

Zwergmenschen im Alter von 19 bis 24 Jahren in ihren  
großartigen artistischen Produktionen.

144/260

**10 Millionen Mark baar**

betragen die Gesamtgewinne der staatlich erlaubten

**Großen Geld-Lotterie.**

**Hauprgewinne:**  
Mark 500 000, 300 000, 200 000, 100 000,  
80 000, 60 000 u. s. w.

Jedes zweite Loos gewinnt.

**Erste Ziehung am 14. und 15. Januar 1901.**

Originallosse inkl. deutscher Reichstempel  
für Mk. 24.—, Mk. 12.—, Mk. 6.—, Mk. 3.—.

Prospecte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf  
Wunsch im Voraus gratis.

296/62

**August Ahlers, Braunschweig.**

**125,000 Mk. baar**

ist es, der Hauptgewinn der Freiburger Geldlotterie. Ziehung 12. bis  
15. Januar. Loose à 3 Mark empfiehlt die Haupt-Gesellschaft

**J. Stassen,**  
Kirchgasse 60.

5913

## Die im Weihnachts-Verkauf

angesammelten

**Tuch- und Buckskin- Reste,  
Damen-Kleiderstoff- Reste,  
Flanell- und Lama- Reste,  
Cattun- und Druck- Reste,  
Baumwollzeug- Reste,  
Tisch- und Handtuch- Reste,  
Gebild- Reste,  
Leinen- u. Halbleinen- Reste,**

u. s. w. u. s. w.

von nur reellen Qualitäten werden zu ganz  
aussergewöhnlich billigen Preisen ab-  
gegeben.

5829

**J. Stamm,**

Grosse Burgstrasse 7.

## Zu verkaufen.

**Rechtabl. Stagenhaus,** 7-Zimmer-Wohnungen, Rheinstr. vor-  
gerückten Alters wegen günst. Beding. zu verkaufen  
durch **Wilh. Schüller,** Jahnstr. 36.

**Rechtables Stagenhaus,** Kaiser Friedrich-Ring, welches eine  
Wohnung von 5 Zimmer frei rentiert, fortzugshalber billig zu  
verkaufen durch **Wilh. Schüller,** Jahnstr. 36.

**Haus,** südl. Stadtheil, Zierfaher, großer Hofraum, Werkstat,  
für jeden Geschäftsmann geeignet, rentiert eine 4-Zim.-Wohn-  
und Werkstat frei. Kleine Anzahlung

durch **Wilh. Schüller,** Jahnstr. 36.

**Haus,** Mitte der Stadt, 2 Böden, größerer Hofraum, große  
Vogerräume u. Keller für jedes größere Geschäft geeignet, auch  
wird ein Haus in Tausch genommen

durch **Wilh. Schüller,** Jahnstr. 36.

**Stagen-Villa** (Hainertsweg), mit schönem Garten, besonders für  
einen Arzt passend durch **Wilh. Schüller,** Jahnstr. 36.

**Villa,** Mainzerstraße, mit schönem Garten, sowie eine solche  
Viktoriastraße durch **Wilh. Schüller,** Jahnstr. 36.

**Villa,** nahe der Rhein- und Wäldchenstr., mit 8 Zimmern, Bad  
für 48,000 Mk.

durch **Wilh. Schüller,** Jahnstr. 36.

**Villa,** am Nerothal, 11 Zimmer, Bad, schönem Garten, billig  
seil durch **Wilh. Schüller,** Jahnstr. 36.

**Haus,** Eisfabrikstr., in welchem seit Jahren Pension mit bestem  
Erfolg betrieben wird, 10,000 Mark Anzahlung

durch **Wilh. Schüller,** Jahnstr. 36.

**Haus,** ganz nahe der Rheinstr., 4-Zimmer-Wohnungen, beson-  
ders für Beamten geeignet, keine Anzahlung

durch **Wilh. Schüller,** Jahnstr. 36.

## Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von  
**J. & C. Firmenich,**  
Helmundstraße 53,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau-  
plätzen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Zwei sehr rentabl. Häuser, Nähe Bismarck-Ring, sowie  
versch. Häuser mit Stallung wehl. u. südl. Stadtheil zu ver-  
kaufen durch **J. & C. Firmenich,** Helmundstr. 53.

Ein Eckhaus, Mitte Stadt, beste Lage, mit oder ohne Ge-  
schäft zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Helmundstr. 53.

Ein Geschäftshaus mit verschied. Böden und Bäderei,  
Mitte Stadt zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Helmundstr. 53.

Mehrere sehr rentabl. Häuser mit und ohne Werkstat  
wehl. u. südl. Stadtheil zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Helmundstr. 53.

Ein neues mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes  
Stagenhaus mit Kuchengarten und Weichplatz zu verk. durch  
**J. & C. Firmenich,** Helmundstr. 53.

Mehrere Villen mit Gärten, Einf. u. Wäldchenstraße  
im Preise von 56—65 u. 95,000 Mark zu verkaufen durch  
**J. & C. Firmenich,** Helmundstr. 53.

Ein Landhaus, 90 A. Terrain, Nähe des Waldes, für  
50,000 Mk., ein Landhaus, 77 A. Terrain (Waldackerhöbe)  
für 40,000 Mk., sowie versch. größer und kleinere Häuser mit  
Gärten u. s. w. in Elbville zu verkaufen durch  
**J. & C. Firmenich,** Helmundstr. 53.

Verschiedene Häuser mit Wirtschaft in sehr guter Lage  
sowie zwei neu erbaute Häuser mit Wirtschaft, außerhalb, zu  
verk. durch **J. & C. Firmenich,** Helmundstr. 53.

Eine Anzahl Pensionen und Herrschafts-Villen in  
den versch. Stadt- u. Provinzen zu verkaufen durch  
**J. & C. Firmenich,** Helmundstr. 53.

Verschiedene schön angelegte Gärtnereien, sowie Grund-  
stücke und Wiesen, die sich dazu eignen zu verkaufen durch  
**J. & C. Firmenich,** Helmundstr. 53.

Für Landwirthe directer Bezug.

**Putte Schneidmaschine**

**„Triumph“**

3544

Actiengesellschaft f. Landw. Maschinen

vormalig Geor. Buxbaum, Würzburg.

Prima Messer liefern für alle Maschinen



genau nach Schablone billigt.



# Evangelischer Bund,

Zweigverein Wiesbaden.

Professor Nippold aus Jena wird

Mittwoch, den 9., und Freitag, den 11. Januar,

über

die Moraltheologie Liguoris und ihre Vertheidigung durch den Prinzen Max etc.,

Donnerstag, den 10. Januar,

über das Thema:

Was bietet die altkatholische Kirche für den religiösen Frieden der Zukunft?

sprechen.

Die Vorträge finden im Saal der Loge Plato, Friedrichstraße 27, statt und beginnen um 8 Uhr. Erwachsene, ohne Unterschied der Konfession, haben freien Zutritt.

Nach den Vorträgen gefelliges Zusammensein der Freunde und Mitglieder des Evangelischen Bundes.

Der Vorstand.

## Kohlen.

Ia. mel. Hausbrand Kohlen  $\frac{1}{2}$  Stüde und  $\frac{1}{2}$  Gries, gew. mel.

Ia. gew. Fett-Rußkohlen, Korn I, II und III, halbfette II.

Eierkohlen von Reihe „Alte Haase“, Anthracitkohlen von Koblisch, Saar-Rußkohlen für Bäder, Rußgries, billiger Küchenbrand, Braunkohlen und Steinkohlen-Briketts, Kiefernholz in Scheiten, fein und gespalten, Abfall- und Bündelholz, Buchenholz in allen Größen, Holzkohlen, Lohkuchen, Feueranzünder, Coaks

alles in Ia. Qualitäten empfiehlt zu

herabgesetzten Preisen

Aug. Külpp,

Comptoir: Hellmuthstraße 33.

5772

Versprecher: Nr. 867.

## Eibenschütz-Conservatorium der Musik.

zugleich Theaterschule für Oper und Schauspiel.

Director A. hert Eibenschütz.

6075

Haupt-Institut in Wiesbaden: Luisenstraße 4  
Zweig-Institut in Mainz: Schillerplatz 6.

Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst von der Anfängerschaft bis zur künstlerischen Reife. Lehrkräfte allerersten Ranges. — Eintritt jederzeit.

Jegliche Auskunft im Contor oder durch den Director

Albert Eibenschütz, Clavier-Virtuose.

Langjähriger Lehrer der Ausbildungsclassen an den Conservatorien zu Leipzig, Köln, Berlin

## Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Auflösung des Haushaltes läßt Frau E. Leisegang Wwe. heute Mittwoch, den 9. Januar cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend in der Wohnung

8 Bleichstraße 8,

1. Etage,

nachverzeichnete Mobiliargegenstände als:

1 schw. Piano, Büffet Betten, Kleiderschränke, Wasch- und Nachttische, Commoden, Schreibbureau, Sophas, 2 lange Wirtstische, div. sonst. Tische und Stühle, Spiegel, Kleiderständer, Hirschgeweihe, Gardinen, Bilder, Küchen-Einrichtung, großer Restaurationsherd, Kupfer-, Küchen- und Kochgeschirr u. dgl. m. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator.

6083

Friedrichstraße 47.

## M Rosenthal

empfiehlt

Bäckerei-Maschinen und sämtliche Bäckerei-Bedarfsartikel

zu billigen Fabrikpreisen.

Comptoir und Lager: Kirchgasse 7, Hth. Part.

6060

Ein häusl. und sparsam erzog. Fräulein, 27 J., kath. von ana. Kuch. u. sch. Kuch. u. 1500 Mk. spät. Verm., sucht die Bekanntschaft eines besseren Charakters. Herrn in höherer Stellung begehrt

balidiger Ehe

zu machen. Off. an die Exp. u. „Städtisch“ zu hinterlegen. 3629

## Kaiser-Panorama

Mauritiusstraße 3,

nördlich der Halbhalle.

Es ist jedem Sonntag neu!

Ausgestellt vom 6. bis 12. Januar:

Deutsch-Ostafrika.

Ein Besuch unserer Regier-

ungs-Plantagen.

Täglich geöffnet von Morgens 10

bis Abends 10 Uhr.

Eintritt 30 Pfg. Kinder 15 Pfg.

Abonnement:

4 Reisen M. 1.—, 12 St. M. 2.75.

Technikum Strelitz in

Mosk. Ingenieur- u. Techniker- u.

Meisterkurse 2754

Maschinen- u. Elektrotechnik

Ges. mech. u. Tief-Baufach.

Täglicher Eintritt.

Schneiderin empf. sich im Ver-

ändern u. Neuanfert. sämtl. Kleider

in u. außer d. Hause p. Tag 1 M.

50 Pfg. M. Weingasse, 31, 2. 6095

## Trauringe

liefert das Stück von 6 Mk. an

Reparaturen

in sämtlichen Schmuckstücken sowie Neuherstellung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann Goldarbeiter

Langeasse 3 1 Etage,

kein Laden.

Wir zahlen für

## Altzink

Kupfer, Messing, sowie sämtliche Metallabfälle die höchsten Preise.

A. Baer & Co., Jahnstr. 6.

Metallhandlung.

Reife feiner Seidenstoffe und

seidener Blüde für H.

Kantastischel billig zu vert.

Westringstraße 1, 2, zwischen

1 und 2 Uhr. 6043

## Trauringe

mit eingebautem Feingehalt-Beispiel, in allen Breiten, liefert zu bekannt billigen Preisen, sowie sämtliche

Goldwaaren

in schöner Auswahl. 1184

Franz Gerlach,

Schwalbacherstraße 19

Schmiedesches Obdachheim gratis

Teilungshaus und wegen Um-

zug große Pastellbilder, große

und kleine Oelgemälde alter

Meister billig zu verkaufen. An-

gebieten zwischen 10 und 2 Uhr.

6041 Westringstraße 1, 2.

30 Pfg. Bid. russ. Sardinen

6 St. Kollmops 6066

Altkoch-Confum, Wegergasse 31.

Für Schreier u. Tapezierer.

Große Parthei Stützen, Zeich-

nungen, Dekorationen sehr

billig abgegeben. 6042

Westringstraße 1, 2.

Ein Posten reitwill. Stoffe

für Anzüge billig zu verkaufen

4112 Jahnstr. 12, 1.

Neuer, schöner, 2-theil.

Kameeltaschen-Divan

zu Mk. 68.— zu verkaufen.

5984 Friedrichstr. 50, 1. Et. r.

Kanarienvögel

wegen Aufgabe der Zucht billig

zu verkaufen. 4720

Kl. Schwalbacherstr. 6, 2.

Billig. Doppel- u. Zimmer-

haus sofort zu ver-

kaufen. Käufer, welche sofort kaufen

wollen sich melden. Off. unt. L. A.

2500 an d. Exp. d. Bl. 2500

Latrine- u. Sandfang-

Gruben werden sofort entleert

August Ott, sen.,

Abfuhrunternehmer.

6953

Auf Bestellung wird

Latrine

auf die Grundstücke geliefert.

Aug. Ott sen., Friedrichstr. 19.

Unterwelt. Landauer bill. zu

verka. Adelsbühlstraße 43. 5797

Papier, Schuhe, taust Fische

Schachtel. 6. Bld. d. H. 4551

Diels Butterbirnen

15 u. 10 Pfg. per Pfd., von 20 Pfg

an Zustellung ins Haus.

Villa Pomona,

Idsteinstraße.

Proben in der Gärtnerwohnung.

Altes Gold und Silber

kauf zu neuen Preisen

F. Lehmann, Goldarbeiter

Langeasse 3, 1 Etage

Eiserne Fußmatten

aus verginktem Spiraldraht, un-

verwundlich, elegantes Aussehen,

eine Herde für's Haus, 3 Stück

4.50 Mk. franko gegen Nachnahme

verlangt. 3541

Otto Weber

in Vlettenberg (Westfalen)

In nächster Nähe ca. 1/2 Stunde

von hier, in herrlicher Lage,

ein schönes Landhaus

m. Stall u. Garten gütst. preisw.

verkauft. Direkte Käufer erfahren

Näheres in der Exped. 6986

Eine gangbare

Bäckerei

bis 1. April oder später zu mietb.

gekauft. Offerten unter W. 1900

an den Gen.-Anz. einb. 6011

Geld.

Hypothekengelder

in jeder Höhe, zu 4 $\frac{1}{2}$  pCt. bis

60 pCt. Privatanz. Kaufsumme

unentgeltlich. 4828

Jac. Krupp,

Gasthaus zum „Deutschen Haus“,

Hochstraße 22.

## Todes-Anzeige.

Bewandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater, unser treuer, guter und fürsorgender Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Philipp Hemberger,

nach langen, mit Geduld ertragenen Leiden, wohl versehen mit den heiligen Sterbesakramenten des Altars, heute Nachmittag um 1 $\frac{1}{2}$  Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist. Wiesbaden, den 7. Januar 1901.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Ernestine Hemberger, geb. Krohmann und Kinder.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10. Januar 1901, Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause Drankensstraße 4 aus, statt. 7026

## Trauerhüte, Crêpes, Trauerschleier,

sehr großes Lager in allen Preislagen. 5501

Gerstel & Israel,

Langeasse 33.

## Fuhrwerks-Berufs-Genossenschaft,

Sektion 19 — Wiesbaden —

Nachdem der unterzeichnete Sektionsvorsitzende von Ludwigstraße 6 nach Hellenstraße 10 verzogen ist, befindet sich das Bureau der Sektion von jetzt ab in dem Hause

Hellenstraße 10.

Wiesbaden, den 25. Januar 1901. 7018

A. Nidel, Sektions-Vorsitzender.

Cigarren, Cigaretten, Tabake.

5073

Cigarrenspitzen Tabakpfeifen Spazierstöcke

Leopold Ullmann,

WIESBADEN. Marritusstrasse 8.

## Lohmann's Ruhrperlen

das Beste aus Roggen u. Darrmalz.

Genever. Alter Korn.

Steinhäger.

Fabrik-Zeichen. Ueberall zu haben.

Vertreter in Wiesbaden: Wilh. Wüstermann.

Werte bedeutend vergrößerte und billige

Masken-Verleihanstalt

befindet sich dieses Jahr in meinem Hause

Goldgasse 12.

Empfehle mich den Vereinen, sowie Gesellschaften im

Verleihen von allen möglichen Theater-Caracteren

bei sehr billiger Berechnung. 6087

Jacob Fuhr.

## Kohlenkasse

zur Gegenseitigkeit.

Dem Vorstand ist es abermals gelungen, den Mitgliedern mit einem Preisabschlag zu dienen. Wir liefern ausgezeichnete Kohlen aus den besten Becken des Ruhrgebiets zu folgenden Preisen:

Ruß II zu M. 1.30

Ruß III und bestmilitie zu M. 1.20

(50% Stüde)

pro Centner, bei Abnahme einer Tonne. Einmaliges Eintritts-

geld 50 Pfg. Vorauszahlung Bedienung. 7022

Der Vorstand.

Wer ohne Aerger

Glühkörper verwenden will, kaufe

meine gebrauchsfertigen

Glühstrümpfe,

die unübertroffen in Lichtstärke,

Brenndauer und Haltbarkeit sind.

Preis per Dtzd. 4 Mk.

100 Stück 29 Mk.

franco incl. Emballage.

Carl Bommert,

Specialitäten für Gasglühlicht-Beleuchtung

Frankfurt a. M.